



Perspektive einer Figur, die am Fortgang der Handlung nicht beteiligt ist

Hallo,

ich trage mich mit dem Gedanken, meinen Roman aus der Sicht einer Figur (3. Person) zu beginnen, die bloß eine Statistenrolle im Verlauf der Handlung einnehmen soll. Das Kapitel aus Sicht dieser Figur ist dazu gedacht, den Protagonisten einzuführen und den Hintergrund, vor dem der Roman spielt, darzustellen. Die Figur würde im Verlauf der Handlung allerdings - wie erwähnt - keine Rolle mehr spielen. Der Roman soll aus den Perspektiven der beiden Protagonisten erzählt werden (3. Person).

Meine Frage an euch: Würdet ihr diese Erzählweise als irritierend empfinden - vor dem Hintergrund, dass ihr euch mit der Figur identifiziert und die Erwartung hegt, dass sie der Protagonist ist? Oder aber könntet ihr dieser Art des Einstiegs in den Roman etwas Positives abgewinnen?

Liebe Grüße
Selma

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).